

39

Gedächtnisfeier

in der Kreuzkirche am 24. Mai 1932,

anlässlich des Geburtstages

weiland Sr. Majestät des Königs Friedrich August

1. Johann Bach (1604—1673):

„Unser Leben ist ein Schatten“, Motette für zwei Chöre

1. Chor:

Unser Leben ist ein Schatten auf Erden.

2. Chor (ferngestellt), Alt und Männerstimmen:

Ich weiß wohl, daß unser Leben
oft nur als ein Nebel ist,
denn wir hier zu jeder Frist
mit dem Tode feind umgeben,
drum obs heute nicht geschieht,
meinen Jesum laß ich nicht!

Sterb ich bald, so komm ich aber
von der Welt Beschwerlichkeit,
ruhe bis zur vollen Freud,
und weiß, daß im finstern Grabe
Jesus ist mein helles Licht,
meinen Jesum laß ich nicht!

Alt und Männerstimmen:

Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der
wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich,
der wird nimmermehr sterben.

2. Chor (ferngestellt), Alt und Männerstimmen:

Weil du vom Tod erstanden bist,
werd ich im Grab nicht bleiben.
Mein höchster Trost dein Auffahrt ist,
Todsurcht kann sie vertreiben,
denn wo du bist, da komm ich hin,
daß ich stets bei dir leb' und bin,
drum fahr ich hin mit Freuden.

1. Chor:

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig ist der Menschen Leben!
Wie ein Nebel bald entstehet und bald wiederum vergehet,
So ist unser Leben; sehet!
Ach wie nichtig, ach wie flüchtig sind der Menschen Sachen!
Alles, alles, was wir sehen, das muß fallen und vergehen.
Wer Gott fürcht', bleibt ewig stehen.

Ach Herr, lehr uns bedenken wohl,
daß wir sind sterblich allzumal!
Auch wir allhier keins Bleibens han,
müssen alle davon,
gelehrt, reich, jung, alt oder schön.

2. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Fantasie c-moll für Orgel

3. Joh. Seb. Bach:

Choral aus der Matthäus-Passion

Chor:

Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir,
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür.
Wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

4. Gemeindegesang:

Erscheine mir zum Schilde,
zum Trost in meinem Tod,
und laß mich sehn dein Bilde
in deiner Kreuzesnot.
Da will ich nach dir blicken,
da will ich glaubensvoll
dich fest an mein Herz drücken.
Wer so stirbt, der stirbt wohl.

5. Ansprache.

6. Heinrich Schütz (1585—1672):

„Die mit Tränen säen“, Motette für fünfstimmigen Chor

Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
Sie gehen hin und weinen und tragen edlen Samen
und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben.

7. Gebet und Segen.

8. Joh. Seb. Bach:

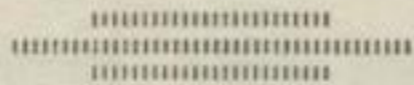
Schlusschor aus der Johannes-Passion

Chor:

Ach Herr, laß dein' lieb' Englein
am letzten End' die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen;
den Leib in sein'm Schlafkammerlein
gar sanft, ohn' ein'ge Qual und Pein,
ruh'n bis am jüngsten Tage!

Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud', o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!

Nachspiel.



Mitwirkende:

O r g e l: Kirchenmusikdirektor Bernhard Pfannstiehl.

Der Kreuzchor.

L e i t u n g: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.

Druck von A. P a b s t in Königsbrück.